

In-online/lokales vom 11.11.2011

Zauberer von Oz: Junge Leute inszenieren einen Klassiker

Der 18-jährige Malte Thomsen führt die Regie beim Weihnachtsmärchen in Ahrensburg.



Das Nachwuchsensemble der niederdeutschen Bühne „Mimikri“ bei den Proben: Nadine Theeden spielt einen Apfelbaum. Foto: Bettina Albrod

Foto: Foto: Bettina Albrod

Ahrensburg – Der 18-jährige Malte Thomsen führt die Regie beim Weihnachtsmärchen in Ahrensburg.

Als Malte Thomsen noch klein war, las er das erste Mal die Geschichte von Dorothy, die durch einen Wirbelsturm in das Land der Munchkins versetzt wird, wo sie gegen böse Hexen antreten muss. Ihr zur Seite stehen mit dem ängstlichen Löwen, dem Blechmann und der Vogelscheuche drei zweifelhafte Reisegefährten, die ebenso gegen die bedrohliche Umgebung wie gegen die eigenen Unzulänglichkeiten ankämpfen müssen. „Der Zauberer von Oz“, das Kinderbuch des amerikanischen Schriftstellers Lyman Frank Baum aus dem Jahr 1900, hat seit seinem Erscheinen 64 Fortsetzungen und Umschreibungen erlebt. Gymnasiast Malte Thomsen hat jetzt seine eigene Fassung hinzugefügt: Der 18-Jährige hat mit „Oz“ eine Neuinszenierung des US-Klassikers geschrieben, der unter seiner Regie von der Jugendgruppe der niederdeutschen Bühne Ahrensburg „Mimikri“ als Weihnachtsmärchen aufgeführt wird.

„Die Geschichte gefällt mir, weil sie noch nicht so bekannt ist wie die Standard-Märchen“, erklärt Thomsen. „Aus der Geschichte kann man künstlerisch viel herausholen, vor allem die extravaganten Charaktere reizen mich.“ Vier Loser ziehen los, um nach Art des Road-Movies eine schier unlösbare Aufgabe zu erfüllen, überwinden sich selbst und damit am Ende auch die Probleme. „Es ist eine

Erzählung darüber, wie wichtig es ist zu versuchen, sein Ziel gemeinsam zu erreichen“, erläutert der junge Regisseur – der Weg zu „Oz“ ist der Weg zur Selbsterkenntnis. Malte Thomsen übernahm das Grundgerüst, schrieb aber viele Dinge um. „Die Ausdrucksweise war mir zu kindlich, die habe ich auf Jugendniveau gebracht. Als ich gesehen habe, dass es 64 Versionen der Geschichte gibt, habe ich recherchiert und weitere Charaktere hinzugefügt.“ Jack Pumpkinhead mit dem Kürbiskopf taucht nun auf, die weise Eselin oder der Käfer Woggle-Bug, den Malte Thomsen auch selber spielt. Die bunte Truppe zieht in die Smaragdstadt, wo sie auf die Hilfe des Zauberers von Oz hofft. „Ich mag Klassiker und habe das Stück auch klassisch belassen.“ Natürlich darf da ein Zitat nicht fehlen: „Toto, ich glaube, wir sind nicht mehr in Kansas.“

„Oz“ ist bereits die zweite Inszenierung des Schülers, der seit 2009 zur Gruppe „Mimikri“ gehört. Nach Rollen als Mr. Darcy in „Stolz und Vorurteil“ und als der Spiegel in „Schneewittchen“ brachte Thomsen 2011 „Oliver Twist“ in eigener Regie auf die Bühne. „Theater und Film interessieren mich“, sagt der Schüler, „nach dem Abitur möchte ich das auch studieren.“ Auch in der Heimgartenschule in Ahrensburg spielt er für ein Projekt des 13. Jahrgangs Theater.

Für „Oz“ stehen 17 Jugendliche im Alter von zwölf bis 21 Jahren auf der Bühne, zusätzlich in Szene gesetzt durch die wunderschönen Kostüme von Andrea Eichstädt. Die Geschichte in zwölf Bildern hat am 2. Dezember um 16.30 Uhr im Alfred-Rust-Saal in Ahrensburg Premiere, am 4. Dezember ist sie zur gleichen Zeit noch einmal zu sehen.

Karten kosten fünf bis sieben Euro. (www.nb-ahrensburg.de).

Von Bettina Albrod